



**INTEGRIERTE LEITSTELLE TRAUNSTEIN**  
**Rettungsdienst · Feuerwehr**

ZWECKVERBAND FÜR RETTUNGSDIENST UND  
FEUERWEHRALARMIERUNG TRAUNSTEIN

**Verbandsmitglieder:** Landkreise Altötting, Berchtesgadener Land,  
Mühldorf a. Inn, Traunstein

ZRF Traunstein | Gewerbepark Kaserne 15a | 83278 Traunstein



Zertifiziert nach DIN ISO 9001:2008

Traunstein, 23.04.2018

Herr Jürgen Richter

**Schichtleiter**

**Fachkraft für Brandmeldeanlagen**

Integrierte Leitstelle Traunstein  
Gewerbepark Kaserne 15a  
83278 Traunstein  
Telefon: +49 (0) 861/209350-100  
Telefax: +49 (0) 861/209350-142  
[Juergen.Richter@ILS-Traunstein.de](mailto:Juergen.Richter@ILS-Traunstein.de)

**Aktenzeichen:**

**Zimmer-Nr.:**

## Betrieb von Brandmeldeanlagen; Datenaktualisierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie betreiben eine Brandmeldeanlage, die bei der Integrierten Leitstelle (ILS) Traunstein aufgeschaltet ist.

Hierzu wurden in unserem Einsatzleitsystem drei Ansprechpartner hinterlegt, die auf Aufforderung der Feuerwehr im Bedarfsfall durch uns verständigt werden.

Damit wir unseren Datenbestand aktuell halten können, bitten wir Sie uns folgende Informationen (siehe Anlage) zukommen zu lassen.

Außerdem übersenden wir Ihnen in der Anlage ein Infoblatt zum Betrieb von Brandmeldeanlagen und Vermeidung von Fehlalarmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Richter Jürgen

**Postanschrift:**

Gewerbepark Kaserne 15a  
83278 Traunstein

[www.ils-traunstein.de](http://www.ils-traunstein.de)

**Bankverbindungen:**

Kreissparkasse Traunstein-Trostberg  
Konto Nr. 10 73 IBAN: DE32 7105 2050 0000 0010 73  
BLZ 710 520 50 BIC: BYLADEM1TST

**Verbandsvorsitzender:**

Siegfried Walch, Landrat des  
Landkreises Traunstein

## Datenaktualisierung

Integrierte Leitstelle Traunstein  
Datenpflege Brandmeldeanlagen  
Gewerbepark Kaserne 15 a  
**83278 Traunstein**

Telefax: 0861 / 209 350-142  
E-Mail: [Datenpflege@ILS-Traunstein.de](mailto:Datenpflege@ILS-Traunstein.de)

### Objektbeschreibung:

Objektname: \_\_\_\_\_  
Str., Hs-Nr.: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

### Ansprechpartner:

Vor-, Zuname: _____	Telefon dienstl.: _____
	Mobitel. privat: _____
Vor-, Zuname: _____	Telefon dienstl.: _____
	Mobitel. privat: _____
Vor-, Zuname: _____	Telefon dienstl.: _____
	Mobitel. privat: _____

## **Infoblatt Brandmeldeanlagen**

Sie betreiben eine automatische Brandmeldeanlage, die bei der Integrierten Leitstelle (ILS) Traunstein aufgeschaltet ist.

Brandmeldeanlagen dienen der Verkürzung der Erkennungszeit bei Bränden und sind somit ein wichtiger Bestandteil des vorbeugenden Brandschutzes. Leider kommt es durch Brandmeldeanlagen auch immer wieder zu Fehlalarmen.

Nachfolgend haben wir Ihnen deshalb in Zusammenarbeit mit den Feuerwehrverantwortlichen ein paar Punkte aufgeführt, um deren Beachtung wir Sie dringend bitten:

- Die Industrie bietet für alle Anwendungsbereiche geeignete technische Lösungen an. So ist zum Beispiel die Überwachung von Küchenbereichen eine Standardapplikation. Täuschungsalarme durch Wasserdampf, angebrannte Toasts/Essen, rauch- und stauberzeugenden Arbeiten sind vermeidbar – sie sind in aller Regel ein Indiz für Defizite in der technischen oder organisatorischen Umsetzung einer Brandmeldeanlage. Bitte denken Sie auch daran, dass Fremdfirmen in Ihrem Unternehmen tätig werden können. Diese müssen vor Arbeitsbeginn entsprechend auf die Brandmeldeanlage und die möglichen Fehlalarme durch rauch- und stauberzeugende Arbeiten hingewiesen werden!
- Für die Mitarbeiter in den Rezeptionen, Zentralen und Empfangsbereichen stellen Brandalarme immer eine Stresssituation dar. Die Feuerwehr stellt immer wieder fest, dass die notwendigen Standardabläufe nicht bekannt oder nicht ausreichend sicher beherrscht werden. Bitte legen Sie übersichtliche und beherrschbare Standards für den Fall eines Brandmelder-Alarmes fest und lassen Sie diese regelmäßig üben. Bitte denken Sie dabei ggfs. auch an externe Dienstleister in Ihrem Betrieb, wie z.B. Sicherheitsunternehmen.
- Durch Brandmeldealarme wird die betriebliche Routine gestört. Es werden Gäste, Kunden oder Patienten verunsichert und es entstehen Kosten durch den Feuerwehreinsatz. Somit liegt die Reduzierung von unnötigen Fehlalarmen auch in Ihrem Interesse. Diese Reduzierung kann ausschließlich durch eine Optimierung der technischen und organisatorischen Ausführung sowie durch eine angemessene Mitarbeiterschulung geschehen. Völlig ungeeignet (und nicht zulässig!) ist das außer Betrieb nehmen von Brandmeldern ohne Rücksprache mit der zuständigen Bauaufsichtsbehörde.
- Auch das sofortige Zurückstellen einer Brandmeldeanlage durch den Betreiber ist hier nicht zielführend: der Alarm läuft dennoch bei der Integrierten Leitstelle (ILS) auf, die Alarmierung der Feuerwehr erfolgt automatisiert innerhalb weniger Sekunden. Die Feuerwehr ist dann immer verpflichtet, den Alarm vor Ort zu verifizieren. Eine telefonische „Entwarnung“ durch Personal des Betreibers oder Dritte kann die Feuerwehr nicht von dieser Verpflichtung befreien, weil diese Personen i.d.R. nicht zuverlässig beurteilen können, ob es tatsächlich brennt oder ob es sich um einen Fehlalarm handelt. Diese Beurteilung ist der Feuerwehr vorbehalten, da sie über die erforderliche Sachkunde und Hilfsmittel verfügt. Hintergrund ist, dass Brandmeldeanlagen z. B. schon einen Entstehungsbrand erkennen und melden, bevor Feuer oder Brandrauch von Laien wahrgenommen werden kann. Es werden immer wieder Fälle bekannt, bei denen die Feuerwehr beim Eintreffen ein tatsächliches Brandereignis vorfand, obwohl der Betreiber vorher bereits einen „Fehlalarm“ gemeldet hatte.

- Teilen Sie der Integrierten Leitstelle Traunstein über die Notrufnummer 112 mit, welche Wahrnehmungen festgestellt wurden (z. B. tatsächlicher Brand, vermutlicher Fehlalarm). Die ILS Traunstein wird die Informationen in der weiteren Einsatzbegleitung berücksichtigen.
- Zur Verdeutlichung des hohen Wertes einer Brandmeldeanlage, kann folgendes anschauliches Beispiel aufgezeigt werden:

Bei einem Entstehungsbrand muss im Regelfall von folgender Schadensentwicklung bzw. Brandverlaufskurve ausgegangen werden:

- **1 Minute nach Brandausbruch benötigt man 1 Glas Wasser zum Löschen des Feuers**
- **2 Minuten nach Brandausbruch benötigt man 1 Eimer Wasser (10 Liter) zum Löschen des Feuers**
- **3 Minuten nach Brandausbruch benötigt man 1 C-Rohr (Löschmittel der Feuerwehr mit einer Wasserabgabe von 100 Liter Wasser pro Minute) zum Löschen des Feuers**

Eine optimal funktionierende Brandmeldeanlage erkennt einen Entstehungsbrand bereits nach wenigen Sekunden. Die Übermittlung des Alarmimpulses zur ILS mit anschließender Alarmierung der Feuerwehr erfolgt binnen weniger Sekunden.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Integrierte Leitstelle Traunstein

Dieses und weitere Dokumente zum Thema Brandmeldeanlagen finden Sie im Internet unter:  
<https://www.ils-ts.de/brandmelder-tab/>